

L02137 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 13. 5. 1913

,Dr. Arthur Schnitzler
Wien, XVIII. Sternwartestrasse 71

,Herrn Bezirksrichter Dr.
Dr. Robert Adam-Pollak
5 Zistersdorf ■.
N. Oe.

,Dr. Arthur Schnitzler

13. 5. 1913.

10 Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sehr geehrter Herr Doktor.

Es ist mir nicht ganz klar geworden, warum Sie glauben, dass die »Fatme« nicht meinen Beifall gefunden habe. Dass ich mich etwas kurz gefasst habe liegt einfach daran, dass meine Neigung zu ausführlicher essayistischer Behandlung im Allgemeinen eine recht geringe ist. Es kommt noch dazu, dass ich Ihr Stück, das ich wirklich mit Vergnügen gelesen habe, gleich Ihnen doch nur als Studie und nicht als reines Kunstwerk auffassen kann, was ja wohl auch nicht in Ihrer Intention gelegen ^{^ist} war^v. Bei all dem habe ich gewisse Szenen auch poetisch sehr gelungen gefunden und wenn mir etwas weniger behagt hat, so waren es vielleicht etliche humoristische Partien Ihrer Studie, die sich ein wenig unter dem Niveau des Gesamtwerkes abzuspielen scheinen. Aber wir wollen nicht dogmatisch sein; wenn „es auch kein Drama ist“ vorstellt, wenn man auch von einem höheren künstlerischen Standpunkt aus überhaupt nichts Rechtes damit anfangen kann, – aus dem Einfall als solchen und aus manchem Detail spricht ein feiner, kultivierter Geist, dessen Aeusserungen in welcher Form immer sie mir dargebracht werden, ich „stets“ mit Interesse aufnehme.

Mit verbindlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

[hs.:] Arthur Schnitzler

30 Herrn Bezirksrichter Dr. Adam Pollak, Zistersdorf.

⑨ DLA, 96.34.1/11.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag, 1326 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen, Unterschrift)

Versand: Stempel: »13. [5.] 13«.

⑩ DLA, A:Schnitzler, 85.1.1621.

Brief, Durchschlag 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag, 1326 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Beschriftung »Pollak« und »K[opie]«)